

Let your spirit set sail



An den Ufern des Ärmelkanals

Normandie, Südengland und Nord-Holland

Mi. 18. April 2018 – So. 22. April 2018



Ein anspruchsvolles Segelrevier, in dem die Kräfte des Gezeitenstroms den natürlichen Takt vorgeben, liegt vor uns. Der Ärmelkanal ist mit seinem hohen Verkehrsaufkommen zudem eine der abwechslungsreichsten Gegenden für „Seh-Leute“.

Während der Kanal-Passage wollen wir uns dennoch ausreichend Zeit nehmen, um einige Tage die Ruhe an Bord zu genießen und gleichzeitig einen maritimen Aktiv-Urlaub unter Segeln zu erleben. Ein Landgang und die „Nullmeridiantaufe“ sorgen für Abwechslung.

Hier gehen Sie an Bord: Cherbourg in der Normandie

Im Hafen von Cherbourg auf der Halbinsel Cotentin heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Die Einschiffung erfolgt um 19 Uhr. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Salon werden Sie sich auf den Decksplanken der Eye of the Wind schnell wohlfühlen und Ihre Mitsegler kennenlernen.

Nutzen Sie Ihren Aufenthalt in der französischen Seehafenstadt am Ärmelkanal für einen Besuch der Cité de la Mer mit einer sehenswerten Titanic-Ausstellung, einem riesigen Aquarium und weiteren Unterwasser-Erlebnissen. Für die Anreise nach Cherbourg steht eine gute Zuganbindung zur Verfügung. Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Mitsegeln aktiv oder ganz gemütlich – Sie haben die Wahl

Die Eye of the Wind ist kein Schiff, das gerne lange im Hafen liegt; am nächsten Morgen kommt das Kommando „Leinen los!“ Nach einer Sicherheits- und Segel-Einweisung durch die Schiffscrew dürfen Sie am Bordbetrieb selbst aktiv teilnehmen. Die tatkräftige Mithilfe an Deck erfolgt stets auf freiwilliger Basis, so können Sie selbstverständlich bei den Segelmanövern und beim täglich praktizierten traditionellen Seemannshandwerk auch einfach nur ganz entspannt zusehen.

Überquerung von Längengrad Null

Schon nach einigen Seemeilen überqueren wir mitten im „Channel“ den Nullmeridian, die unsichtbare Linie zwischen Ost- und Westhalbkugel unseres Planeten. Anders als bei der berühmten „Äquatortaufe“ kommt zu diesem Anlass zwar nicht der Meeresherr Neptun persönlich an Bord, aber auch auf eine erfolgreiche „Nullmeridiantaufe“ darf jeder Seemann (und jede Seefrau) natürlich stolz sein!



Unser Segelrevier: Der Ärmelkanal

Bis zu 500 Fahrzeuge täglich bewegen sich in diesem Seerevier, so dass von Deck aus immer wieder neue Schiffe zu entdecken sind. Durch das hohe Verkehrsaufkommen ist dieses Gebiet sicherlich eine der abwechslungsreichsten Gegenden für „Seh-Leute“.

Genießen Sie Ihre Zeit an Bord und lassen Sie sich durch unsere ausgezeichnete Bordküche kulinarisch verwöhnen. Von morgens bis abends wird unser „Smutje“ Sie mit abwechslungsreichen Rezepten aus dem Kombüse-Kochbuch überraschen. Und natürlich gibt es auch jederzeit einen Becher mit Tee oder Kaffee zum Aufwärmen. In regnerischen Stunden machen Sie es sich einfach unter Deck im komfortablen Salon bequem und stöbern in der umfangreichen Bordbibliothek oder in der DVD-Auswahl.



Seemann's Belohnung: Landgang!

Die Entscheidung zwischen einer nördlichen Route, die nah entlang der englischen Küste führt, und einer südlicheren Route längs der französischen Küste hängt allein von der Wind- und Wettersituation ab und wird von der Schiffsführung kurzfristig getroffen. Den Verlauf jeder Tages-Etappe entscheidet der Kapitän oft noch am selben Tag und – wann immer möglich – natürlich auch unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Auf diese Weise erleben Sie den Törn als eine angenehme Mischung aus Abenteuer und Komfort, aus Mitmachen und Genießen. Möglichkeiten für einen Zwischenstopp im Hafen bestehen beispielsweise in Brighton oder Dover auf der englischen Seite des Kanals sowie in Le Havre oder anderen Häfen entlang der französischen und belgischen Kanalküste.



Beispiel für einen Hafen-Aufenthalt: Ostende / Belgien

Die westflandrische Küstenstadt gilt als die „Königin der Seebäder“, deren Erscheinungsbild durch den Seedeich mit seiner endlosen Strandpromenade geprägt ist. Beliebte Anlaufpunkte sind die Mole in unmittelbarer Strandnähe, die neugotische Kirche St. Petrus und Paulus im Zentrum (Foto rechts), die Yacht- und Fischereihäfen sowie der Stadtkern mit seinen malerischen Winkeln und einem gemütlichen Vergnügungsviertel.



Wir setzen die Reise entlang der holländischen Küste fort. Das Mündungsdelta der Oosterschelde ist auf seiner vollen Länge von einem imposanten Sturmflutwehr geschützt, das die Provinz Seeland vor starkem Hochwasser schützen soll. Das gesamte Bauwerk ist neun Kilometer lang, gilt als Meisterleistung der menschlichen Ingenieurskunst und besteht aus 65 tragenden Pfeilern, von denen jeder einzelne bis zu 18.000 Tonnen wiegt.

Hier gehen Sie von Bord: Ijmuiden / Nordholland

Vier abwechslungsreiche Tage im Gezeitenrevier des Ärmelkanals liegen nun hinter uns. Zum Ende der Reise begrüßt uns der 35 Meter hohe Leuchtturm der Hafenstadt Ijmuiden am Eingang zum Nordseekanal. Mit einem Seesack voller Erinnerungen verlassen Sie hier die Crew und „ihr“ Schiff. In Ijmuiden lohnen sich ein Gang zum weitläufigen, bei Kitesurfen beliebten Strand oder der Besuch des nahe gelegenen Nationalparks Zuid-Kennemerland. Per Bustransfer gelangen Sie innerhalb einer halben Stunde nach Amsterdam. Die niederländische Hauptstadt ist weltberühmt für ihre Grachten, ein weitläufiges Wasserwegenetz, das sich durch die ganze Stadt zieht. Von hier gelangen Sie per Bahn oder Flugzeug bequem nach Hause.

Sechs gute Gründe für Ihre Törn-Teilnahme:

- Abwechslungsreiches Segel-Erlebnis im vielbefahrenen Revier des Ärmelkanals
- Attraktive Start- und Zielhäfen: Cherbourg in der Normandie & Ijmuiden, nahe Amsterdam
- Sicheres Segeln in Küstennähe
- Aktiver Segelbetrieb auf einem 100-jährigen Großsegler
- Hervorragende Bordküche mit leckeren Mahlzeiten von morgens bis abends
- Überquerung des Nullmeridian unter Segeln



Reisetermin:

Mittwoch 18. April 2018 bis Sonntag 22. April 2018

Leistungen:

- 4 Übernachtungen auf dem 100 Jahre alten Traditionsegler Eye of the Wind
- Unterbringung in komfortabler Doppelkabine mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette sowie Air Condition (Einzelkabine gegen Aufpreis, sofern verfügbar)
- Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten und Softdrinks; Kaffee/Tee)
- Salon mit Fernsehen/Video und umfangreicher Bordbibliothek

Im Reisepreis nicht enthalten:

An- und Abreise, Landausflüge und alkoholische Getränke.

Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich, bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Reiseverlauf:

Die angegebenen Häfen sind optional. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern.

Der Törn (wie auch alle anderen Reisen an Bord der Eye of the Wind) eignet sich als Erfahrungsnachweis für Schiffer und Maschinisten auf Traditionsschiffen nach den Bestimmungen des DSV (Deutscher Segler-Verband) bzw. des DMYV (Deutscher Motoryacht Verband) und nach der Verordnung über den Erwerb von Sportsee- und Sporthochseeschifferscheinen und die Besetzung von Traditionsschiffen (Sportseeschifferscheinverordnung, SportSeeSchV von 1992 / 2010).

Fotos:

mit frdl. Genehmigung durch Aida Bella; Ulf Kaack; NBTC / Holland Media Bank; FTS Archiv.

Ein Angebot der
FORUM train & sail GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching

www.eyeofthewind.net

Telefon: +49 (0)8233 381-227
Telefax: +49 (0)8233 381-9943
E-Mail: info@eyeofthewind.net

